

Fertiges Körnerfutter brauchen Kaninchen in der Regel nicht, davon werden sie nur dick. Ausnahmen sind getreidefreies Trockenfutter bei Trächtigkeit oder Krankheit.



Zuckerhaltige Nahrungsmittel haben im Kaninchenmagen nichts zu suchen. Hartes Brot enthält viel Zucker (Kohlenhydrate), macht dick und es finden sich darin oft Schimmelpilzsporen, die zu schweren Erkrankungen führen können.

## So bleiben meine Kaninchen gesund

- Das Gehege darf nicht direkt am Fenster und nicht direkt am Heizkörper stehen. 18 bis 20° C Umgebungstemperatur sind ideal.
- Auf die Länge der Krallen und Zähne achten, Kaninchenzähne wachsen ständig und müssen sich durch Nagen an Ästen oder Rindenstücken abreiben.
- Wöchentlich die Einstreu wechseln, Toilettenecke täglich säubern.
- Beim Tierarzt wegen Impfungen beraten lassen.

## Wenn das Kaninchen krank ist

Der Tierarzt muss sofort aufgesucht werden,

- wenn das Kaninchen über einen Tag das Futter ganz verweigert oder Durchfall hat,
- wenn das Kaninchen trübe Augen, Augen- oder Nasenausfluss zeigt,
- wenn das Kaninchen Schwierigkeiten beim Kauen oder Schlucken hat.

Der Deutsche Tierschutzbund e.V. unterhält zur Erfüllung seiner Aufgaben und Zielsetzungen eine Akademie für Tierschutz.

Unterstützen Sie den Tierschutz, indem Sie Mitglied im örtlichen Tierschutzverein und im Deutschen Tierschutzbund werden!

Überreicht durch:



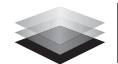
DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Baumschulallee 15  
53115 Bonn  
Tel.: 0228-60496-0 · Fax: 0228-60496-40  
[www.tierschutzbund.de/kontakt](http://www.tierschutzbund.de/kontakt)

Deutsches Haustierregister  
24-Stunden-Service-Nummer: 0228-60496-35  
[www.registrier-dein-tier.de](http://www.registrier-dein-tier.de)

Internet: [www.tierschutzbund.de](http://www.tierschutzbund.de)  
[www.jugendtierschutz.de](http://www.jugendtierschutz.de)

Sparkasse KölnBonn  
BLZ 370 501 98  
Konto Nr. 40 444  
IBAN: DE 88 370501980000040444  
BIC: COLS DE 33



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

Spenden sind steuerlich absetzbar – Gemeinnützigkeit anerkannt

Auf Initiative des Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V., Gotenstr. 39, 54293 Trier, in Zusammenarbeit mit Dr. med. vet. Reinhard Fritsch (Text) und Arnhild Betz-Riek (Zeichnungen)

Verbreitung in vollständiger Originalfassung erwünscht.  
Nachdruck – auch auszugsweise – ohne Genehmigung des Deutschen Tierschutzbundes nicht gestattet.

1167/08/13

# Meine Zwergkaninchen



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

## Patrizia erzählt:

„Ich liebe meine Zwergkaninchen Lisa und Luis sehr. Jeden Tag nehme ich mir für sie viel Zeit. Sie haben ein wunderschönes glänzendes Fell und klare Augen, sind lebhaft und neugierig. Lisa sitzt auf dem Dach ihres Schlafhäuschens und Luis richtet sich hoch auf, wenn ich komme. So können sie alles gut beobachten.“

Die beiden wissen schon, dass ich ihnen manchmal ein Stückchen Möhre oder einen getrockneten Apfel als Leckerei mitbringe. Ich weiß aber, dass alle Kaninchen schnell erschrecken. Deshalb muss ich mich dem Gehege immer ruhig und langsam nähern. Mama hat gesagt, dass Luis und Lisa acht bis zehn Jahre alt werden können.

Kaninchen sind sehr bewegungsfreudige Tiere und brauchen täglich Auslauf in der Wohnung oder besser noch an der frischen Luft. Wir haben für unsere beiden einen großen Teil des Zimmers abgetrennt. Außerdem kommen sie so oft wie möglich in ein Freilaufgehege im Garten. Sie hoppeln dabei viel herum. Im Zimmer ist natürlich immer „Vorsicht“ angesagt, da Kaninchen gerne alles annagen. Bevor unsere Kaninchen das erste Mal frei in der Wohnung herumlaufen durften, haben wir alle elektrischen Kabel und giftigen Zimmerpflanzen entfernt.

Meine Mutter hat mich und meine Schwester mehrmals daran erinnert, dass wir immer gut aufpassen, wenn sie unterwegs sind. Kaninchen sehen schlecht im Nahbereich und hoppeln deshalb gerne den Menschen zwischen die Füße. Sie können sich schwer verletzen, wenn sie getreten werden. Damit die Kaninchen auch beim Freilauf Versteckmöglich-



keiten haben, stellen wir immer ein zusätzliches Schlafhäuschen in der Wohnung auf.

Wenn sie ein sicheres Gehege haben und im Frühjahr langsam daran gewöhnt wurden, können Kaninchen auch immer draußen leben. Natürlich müssen sie dort gut beobachtet werden.

Kaninchen dürfen nie allein gehalten werden. Sie lieben das Zusammenleben und Herumtollen mit Artgenossen. Deshalb brauchen sie auch viel Platz. Sie sollten nicht mit Meerschweinchen zusammen leben, denn ein Meerschweinchen ersetzt ihnen nicht die Artgenossen. Wenn Männchen mit Weibchen zusammengehalten werden, müssen die Männchen kastriert werden, damit es keinen Nachwuchs gibt. Lisa und Luis haben wir aus dem Tierheim geholt, als sie alt genug waren, um von ihrer Mama getrennt zu werden.“

## Das Zuhause meiner Kaninchen

In der Wohnung brauchen meine Kaninchen:

- ein Gehege, das so groß wie möglich sein sollte, mindestens aber 150 cm x 75 cm – nach oben oder vorne geöffnet, haben meine Kaninchen immer Zugang zum kaninchensicheren Zimmer
- eine Heuraufe, die immer mit frischem Heu gefüllt ist
- ein Futternapf für Frischfutter, Obst und Gemüse



- einen stabilen Wassernapf oder eine Tränkeflasche, die immer mit frischem Wasser gefüllt ist
- als Höhlenbewohner unbedingt geschützte Rückzugsmöglichkeiten.

Deshalb bekommt jedes Kaninchen ein Schlafhäuschen, in dem es ausgestreckt liegen und auch aufrecht sitzen kann.



- Wurzeln, Röhren, Äste, Steine und Buddelkisten, die für Abwechslung und Beschäftigung sorgen
- ein Freigehege im Garten. Es sollte mindestens 6 m<sup>2</sup> groß, ein- und ausbruchsicher gestaltet sein und den Tieren Schutz vor Sonne, Nässe und Kälte bieten.

Kaninchen sind reinliche Tiere und wünschen sich einen sauberen Käfig. Als Einstreu eignen sich am besten Stroh, Strohpellets, Heu oder Nagereinstreu, die im Zoofachhandel erhältlich sind.

## Was fressen meine Zwergkaninchen gern?

- Heu ist ein gesundes Futter und muss den Kaninchen immer zur Verfügung stehen.
- Ungespritzte, ungiftige Äste und Zweige zum Benagen.
- Täglich Grünfutter wie frischer Löwenzahn und Wiesengras – um Abwechslung auf den Speiseplan zu bringen, das Grünfutter durch getrocknete Kräuter, Gemüse oder Obst wie z.B. eine Möhre, einige Blätter Salat oder einen halben Apfel ergänzen, kein Grünfutter vom Straßenrand wegen der Autoabgase.